

## Die Welt des Blauen Bähnli abseits der Schienen



### Bücher

Regionalverkehr Bern-Solothurn,  
Teil 1: Linien G + W,  
Jürg Aeschlimann, Prellbock Verlag,  
ISBN 3-907579-07-0

Die Überlandbahnen von Bern nach Worb,  
Archiv Nr. 11,  
Claude Jeanmaire und René Stamm,  
Verlag Eisenbahn, ISBN 3-85649-011-5

### Buch mit CD

Dr schnäuscht Wäg nach Worb  
Ursula Wenger, Oskar Weiss,  
Verlag Mäder, Gümligen, ISBN 3-9521403-4-1



Die von der WTB stammenden Trieb- und Reisezugwagen (CFe 4/4 36-39, C4 7-10) sowie die Beschaffung ab der VBW-Zeit (CFe 4/4 35, Ce 4/4 40-43, C 11-15) wurden in der Folge immer wieder gründlich erneuert und modernisiert. So konnten ab den 1940er-Jahren nach dem Einbau der Vielfachsteuerung Pendelzüge gebildet werden. Ein dreiachsiges Steuerwagen entstand durch den Umbau eines Zweiachsers in einer Werkstatt, der erste Schritt in der grossen Modernisierung. Mit dem Zukauf von je drei neuen Trieb- und Steuerwagen in den Jahren 1948 und 1961 konnte eine recht leistungsfähige Zugflotte zusammengestellt werden. Vor allem auch der Zugang der «Rastatter und Pforzheimer Wagen» verbunden mit der Ausrangierung der «Worblentaler Wagen» mit offenen Plattformen verbesserte den Fahrkomfort. 1987 gab es einen grossen Schritt in die moderne Zeit. Die Fahrzeuge, die zum Teil über 70 Jahre treue Dienste geleistet hatten, wurden ausgerangiert. Das grosse Sammelsurium von unterschiedlichsten Fahrzeugen verschwand. Neun neue Tramzüge, die dreiteiligen Gelenktriebwagen Be 4/8 81-89 (Typ Zürich), kamen in Betrieb und bedienten jetzt die Linie G von Bern über Gümligen nach Worb. 2010 erhielten sie einen Niederflurteil – neu als Be 4/10 bezeichnet – und entsprachen so dem Behindertengesetz. Mit der Erweiterung des Berner Tramnetzes

2010 ist der mit dem Niederflurteil ergänzte Be 4/10 86 kurz vor der Einfahrt in Gümligen über der Überführung der SBB-Strecke Bern-Thun.

